

Am Rande

Wenn das Auto streikt...



Tim Cordes

Der Gemeindepokal in Wenden ist ein Turnier, das im Gedächtnis bleibt. Sowohl bei den Aktiven, die sich an Siege und Niederlagen auch Jahre später erinnern und gerne von ihren Taten erzählen, aber auch bei uns Reportern.

So werde ich das Turnier im vergangenen Jahr am Ottfingener Sieden garantiert nicht so schnell vergessen. Das lag jedoch nicht am Turnierverlauf selbst, sondern an der Anreise von Lennestadt zum Spielort. Kaum hatte ich das Ortseingangsschild in Ottfingen passiert, schlug mein Wagen Alarm und forderte mich auf, ihn unverzüglich abzustellen. Ein Defekt in der Elektronik meines Autos sorgte dafür, dass nichts mehr funktionierte. Der Wagen ließ sich weder ein- noch ausschalten, die Türen sich nicht mehr abschließen und auch die Automatikschaltung verweigerte jegliche Tätigkeit.

Mit letzter Kraft zum Parkplatz gerettet, den Wagen abgestellt, das Turnier verfolgt und dann nach getaner Arbeit auf den Abschlepper gewartet, der meinen Wagen dann zur Werkstatt nach Olpe transportierte.

Zum Glück half der Kollege aus und fuhr mich nach Hause. Auch, wenn ich hoffe, dass mein Auto am Sonntag in Schönau durchhält, sage ich sicherheitshalber: Nimm dir besser am Abend nichts vor, Lothar!

WFP NEWSLETTER

Jetzt den Lokalsport-Newsletter abonnieren und nichts mehr verpassen.

wp.de/nl-sport-olpe

facebook

Besuchen Sie uns auch auf facebook unter: [facebook.com/WestfalenpostSport](https://www.facebook.com/WestfalenpostSport) oder unter: [facebook.com/WestfalenpostOlpe](https://www.facebook.com/WestfalenpostOlpe)

Kontakt

Lokalsport Olpe
E-Mail: olpe-sport@funkemedien.de
Lothar Linke
Telefon: 02761/895 24
Tim Cordes
Telefon: 02761/895 29
Fax: 02761/895 21



Der alte und neue Gemeindepokalsieger SV Rahrachtal mit dem stellvertretenden Kirchhundemer Bürgermeister Peter Nelles (l.), dem Gemeindepokal-Vorsitzenden Stephan Ochsenfeld (3.v.l.) und Bernd Kramer (Volksbank Sauerland, rechts).

MICHAEL MECKEL

Rahrachtal schafft den Hattrick

Bezirksliga-Aufsteiger gewinnt erneut den Kirchhundemer Gemeindepokal nach Elfmeterschießen

Michael Meckel

Insgesamt 1000 Euro Preisgeld

Rahrachtal. Die Feierlichkeiten beim SV Rahrachtal gehen weiter. Zwei Monate nach dem Aufstieg gelang der frischgebackene Fußball-Berzirksligist im heimischen Sportpark zum dritten Mal in Folge den Gemeindepokal der Gemeinde Kirchhundem.

Es war ein echter Final-Krimi im Dauerregen. Die Mannschaft von Spielertrainer Venhar Bivolaku gewann gegen den B-Kreisligisten SV Brachthausen/Wirme mit 9:8 nach Elfmeterschießen. Nach regulärer Spielzeit stand es 1:1. Rahrachtals „Held des Abends“ war Tobias Büchte. Der stellvertretende Vorsitzende des SVR stand für den im Urlaub weilenden Oliver Schnitzler im Tor. Büchte konnte den insgesamt 16. Elfmeter von Nico Rettler abwehren und so seiner Mannschaft den erneuten Triumph sichern.

„Ich bin einfach in die Ecke gesprungen. Vorher war ich ja auch schon mehrmals knapp dran. Irgendwann musste ich ja mal einen halten“, schmunzelte Tobias Büchte nach seinem Coup. Ein besonderes Lob gab es vom Sportlichen Leiter Benedikt Nathe: „Der Altmeister hat nicht nur in den beiden Elfmeterschießen gezeigt, was er kann. Tobi stellt sich immer in den Dienst der Mannschaft. Von solchen Leuten lebt der SV Rahrachtal.“

Dem Elfmeterkrimi vorausgegangen war ein spannendes Finale, in dem der B-Ligist SV Brachthausen/Wirme nicht von wenigen Zuschauern durchaus als Favorit angesehen

Gemeindepokalsieger SV Rahrachtal durfte sich neben dem Pokal über eine Siebprämie von 400 Euro freuen, die Bernd Kramer, der Regionaldirektor des Sponsors Volksbank Sauerland,

überreichte.

Finalist **SV Brachthausen** erhielt 300, die SG Saalhausen/Oberhundem 200 und der FC Kirchhundem 100 Euro.

Wir haben im Finale unser bestes Spiel gemacht, obwohl wir einen sehr dezimierten Kader hatten.

Venhar Bivolaku, Trainer des SV Rahrachtal

wurde. Die erste Chance hatte der SV Rahrachtal, als Benedikt Nathe in der vierten Minute den Pfosten traf. In der achten Minute ging Brachthausen/Wirme durch Yevhen Kutsev in Führung. Diese Führung hielt bis acht Minuten vor Schluss. Da landete ein scharf geschossener Freistoß von Venhar Bivolaku, der noch von Moritz Thöne abgefälscht wurde, zum 1:1 im Netz. Der Rest ist bekannt.

Verdienter Sieg

Rahrachtals Spielertrainer Venhar Bivolaku freute sich über seinen zweiten Gemeindepokal-Triumph in Folge „Das war ein super Finale von beiden Mannschaften. Wir haben im Finale unser bestes Spiel gemacht, obwohl wir einen sehr dezimierten Kader hatten. Im Endeffekt haben wir verdient gewonnen. Wir waren schon etwas aktiver. Klar, Elfmeterschießen ist immer eine Glückssache. Aber wir haben alle

Elfmeter verwandelt. Eine starke Leistung. Wir haben in den letzten Wochen ja auch genug Zielwasser getrunken“, sagte der ehemalige Westfalenliga-Spieler des FC Lennestadt lachend.

Auch der Sportliche Leiter, Benedikt Nathe, der selbst als Spieler dabei war, strahlte über das ganze Gesicht: „Ein Kompliment an die Mannschaft. Das war eine klasse Leistung, wenn man bedenkt, dass am Finaltag so wichtige Spieler wie Oliver Schnitzler Steven Weiskirch, die Seferi-Brüder und Henning Zöllner fehlten. Klar ist Elfmeterschießen immer etwas eine Glückssache. Aber ich glaube schon, dass wir im Finale den kleinen Tick besser waren und verdient gewonnen haben.“

Brachthausens Geschäftsführer und Stürmer Marco Jung war natürlich enttäuscht: „Klar hätten wir gerne gewonnen. Leider haben wir nach dem 1:0 zu wenig nach vorne

gemacht. Im Finale waren wir offensiv nicht so stark wie in den Spielen zuvor. Elfmeterschießen ist dann natürlich eine Glückssache. Immerhin haben wir gegen einen Bezirksligisten im Finale gut mitgehalten und lange geführt.“

Bereits im Halbfinale hatte Tobias Büchte gezeigt, was er kann. Rahrachtal gab gegen Saalhausen/Oberhundem kurz vor Schluss eine 2:0-Führung aus der Hand. So gab es ein Elfmeterschießen, das der Titelverteidiger mit 5:3 gewann. Im zweiten Halbfinale setzte sich der SV Brachthausen/Wirme mit 4:2 gegen den FC Kirchhundem durch.

Den dritten Platz sicherte sich die SG Saalhausen/Oberhundem durch einen 6:5-Sieg im Elfmeterschießen über den FC Kirchhundem. „Mit dem vierten Platz sind wir nicht zufrieden. Das Halbfinale war gut. Leider haben wir uns da zwei oder drei Dinger selbst reingetan. Leider konnten wir unsere gute Leistung nicht in einen Sieg ummünzen“, sagte Kirchhundems Spielertrainer Marco Holterhoff zum Abschneiden seiner Mannschaft.

Die wichtigste Erkenntnis der drei Tage Gemeindepokal im Sportpark Rahrachtal brachte Marco Holterhoff auf den Punkt: „Das Niveau des Turniers ist echt stark geworden.“

Hochklassig - trotz des Wetters

Wohl wahr: Trotz der vor allem am Finaltag widrigen Verhältnisse gab es sehr guten Fußball zu sehen. Dazu trugen auch mehrere ehemalige Westfalenligaspieler – und im Falle von Moritz Thöne sogar ein Oberliga-Kicker – bei. „Bei ganz miesem Wetter haben wir sehr gute und ausgeglichene Spiele gesehen. Für den frühen Saison-Zeitpunkt war das schon klasse“, lobte Gemeindepokal-Vorsitzender Stephan Ochsenfeld alle Spieler. Dem schloss sich auch Peter Nelles, Kirchhundems stellvertretender Bürgermeister an. Auch Rahrachtals Vorsitzender Ralf Ochsenfeld zog ein positives Resümee: „Klar bin ich happy, dass wir zum dritten Mal in Folge gewonnen haben. Es waren wirklich sehr gute Spiele. Trotz des schlechten Wetters war das Turnier allen drei Tagen gut besucht. Das zeigt, wie groß das Interesse am Gemeindepokal ist.“

Brachthausens Kapitän Lukas Hille erhält von Bernd Kramer (Regionaldirektor der Volksbank Sauerland, rechts) 300 Euro für den zweiten Platz.

MICHAEL MECKEL



Handballkreis sucht neue Schiedsrichter

Für ausgeschriebenen Anwärterlehrgang wird um Anmeldung gebeten

Kreis Olpe. Der Handballkreis Lenne-Sieg schreibt einen Schiedsrichteranwärterlehrgang aus. Ein großer Teil der Ausbildung wird in Eigenverantwortung digital durchgeführt. Hierzu wird das DHB-Schiedsrichterportal genutzt. Nähere Infos erhalten alle angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Zusätzlich zum Eigenstudium werden in Videokonferenzen oder in Präsenz Teilschnitte gemeinsam erarbeitet. Um eine verbindliche Anmeldung bei Schiedsrichterwart André Krause (swartlennesieg@t-online.de) wird gebeten.

Zulassung

Mindestalter der Anwärterinnen und Anwärter ist 16 Jahre; Unter 18 Jahren wird eine Einverständniserklärung der Eltern benötigt. Jungschiedsrichter unter 18 Jahren werden nur zu Jugendspielen bis zu ihrer eigenen Altersklasse angesetzt. Mit der Anmeldung verpflichtet sich der Verein dafür Sorge zu tragen, dass Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter ohne Führerschein und/oder eigene Fahrlegitimation zu den angesetzten Spielen und den Fortbildungen gelangen. Die Vereinszugehörigkeit ist mit Anmeldung zu bescheinigen; der Verein trägt die Kosten der Schiedsrichterausbildung. Die Anmeldung gilt als verbindlich, wenn die Anwärterin, bzw. der Anwärter Zugangsdaten durch den Schiedsrichterausschuss wahrnimmt. Etwaige Abmeldungen müssen ebenfalls vor Lehrgangsbeginn unter swartlennesieg@t-online.de erfolgen.

Kosten

Die Lehrgangsgebühr beträgt 50 Euro und wird vom Handballkreis Lenne-Sieg berechnet. In der Lehrgangsgebühr enthalten sind Lehrgangunterlagen, Ausbildung, Pfeife, Gelbe und Rote Karte. Aus Kostengründen wird der Lehrgang nur bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 25 Personen durchgeführt. In Grenzfällen entscheidet der Schiedsrichterausschuss.

Prüfungen

Der Lehrgang umfasst verschiedene Module, die sowohl online als auch in Präsenz zu bestehen sind. Ein Zeitehnehmerlehrgang kann von den Teilnehmern individuell ausgewählt werden, dessen Teilnahme gilt aber als hinreichende Bedingung für eine erfolgreiche Prüfung.

Abgeschlossen wird der Lehrgang durch das Bestehen mehrerer schriftlicher und einer praktischen Prüfung, wobei die praktische Prüfung bei vereinsinternen Spielen abgenommen wird. Die praktische Prüfung wird im Rahmen von vereinsinternen Trainingsspielen in den Vereinen der Anwärter/innen nach Bestehen der theoretischen Prüfung durchgeführt. Sie entscheidet, ob eine Anwärterin, bzw. ein Anwärter mit Spielleitungen beauftragt und als Schiedsrichter angerechnet wird. Die beteiligten Vereine planen bitte diese Spiele bereits im Vorfeld des Lehrgangs.

Letzter Termin der praktischen Prüfung ist der 31. Januar 2024; ggf. kann nach Rücksprache davon abgewichen werden. Die Termine sind frühzeitig mit André Krause zu vereinbaren. Anwärter, die die Prüfung bestanden haben, werden ab der Saison 2023/24 mit Spielansetzungen berücksichtigt und zählen dann entsprechend als Schiedsrichter, bzw. Schiedsrichter.